

Wissensmanagement im Entwicklungsprozess der Flugzeugsysteme - Grundlagen und Anwendung

Diplomarbeit nach § 21 der Prüfungsordnung in Zusammenarbeit mit EADS Airbus, Hamburg

Hintergrund

In einer innovativen Branche wie der Luftfahrt besteht in besonderem Maße die Notwendigkeit, Wissen bewusst zu verwalten. Erforderlich ist dafür im ersten Schritt eine neue "Wissenskultur", eine Kultur des Teilens von Wissen. Die heute leider noch viel zu oft anzutreffenden "Wissens-Horter" verfolgen eine Strategie von gestern. Die Strategie der "Wissens-Horter" hat heute keinen Platz und keine Erfolgsaussichten mehr in der Gesellschaft. Es gilt aber auch, die (software-)technischen Probleme in der Verbindung Mensch und Wissen zu lösen. Hier gibt es eine Reihe von Ansätzen von der E-Mail über die Datenbanken und die wissensbasierten Systeme bis zum automatisierten Entwicklungsprozess

Aufgabe

Im Rahmen der Diplomarbeit sollen die Möglichkeiten des Wissensmanagements und des "Requirements Engineering" untersucht werden. Konkrete softwaretechnische Lösungen zum Management von Wissen im Zusammenhang mit der Verwaltung des Wissens bei der Erstellung und Verfeinerung von Anforderungen in Spezifikationen sollen am Beispiel der "integrierten Modularen Avionik, IMA" erarbeitet und in geeigneter Weise getestet und bewertet werden. Im einzelnen sollen folgende Punkte in der Diplomarbeit beachtet werden:

- Theoretische Grundlagen des Wissensmanagements
- Der Prozess der Entwicklung von Flugzeugen und Flugzeugsystemen
- Anforderungen und Spezifikationen im Entwicklungsprozess von Flugzeugen und Flugzeugsystemen
- Management des in Anforderungen und Spezifikationen enthaltenen Wissens (Requirements Engineering)
- Beschreibung und Bewertung verschiedener Möglichkeiten des Wissensmanagements
- Beschreibung und Bewertung verschiedener Möglichkeiten speziell des Requirements Engineering
- Requirements Engineering am Beispiel der "Integrierten Modularen Avionik, IMA"

Die Ergebnisse sollen in einem Bericht dokumentiert werden. Bei der Erstellung des Berichtes sind die entsprechenden DIN-Normen zu beachten.